

# Mittheilungen

über die Verhandlungen des Landtags.

II. Kammer.

N<sup>o</sup> 119.

Dresden, am 14. März

1868.

## Hundertundneunzehnte öffentliche Sitzung der Zweiten Kammer

am 12. März 1868.

### Inhalt:

Vorlesung und Genehmigung des Protokolls der vorigen Sitzung. — Registrandenvortrag Nr. 1253—1255. — Entschuldigung. — Antrag des Abg. von Eriegern auf Verstärkung der ersten Deputation um ein Mitglied. — Wiederholte Abstimmung über §. 14 des Gesetzentwurfs, die Ausübung der Fischerei in fließenden Gewässern betreffend. — Berathung des Berichts der zweiten Deputation, den zweiten Theil des Einnahmehudgets, Abtheilung I B, die Steuern und Abgaben betreffend (Pos. 23 a bis 26). — Feststellung der Tagesordnung für die nächste Sitzung.

Präsident Haberkorn eröffnet die Sitzung 10 Uhr 2 Minuten in Gegenwart der Herren königl. Commissare Geh. Finanzrätthe Koch und Klemm, sowie in Anwesenheit von 65 Kammermitgliedern und es wird zunächst das über die letzte Sitzung aufgenommene Protokoll vom Secretär Schenk vorgelesen, ohne Widerspruch genehmigt und von den Abgg. Beeg und Müller (Reich) vorschriftsmäßig mitvollzogen.

Präsident Haberkorn: Die Registrande wird der Kammer vorgetragen werden.

(Nr. 1253.) Beitrittserklärung der städtischen Collegien zu Richtenstein zu dem Antrage des Herrn Abg. Stauß, die Eisenbahnstrecke bei Altenburg betreffend.

Präsident Haberkorn: An die zweite Deputation.

(Nr. 1254.) Anschließerkklärung von fünf Steinkohlenwerken und Vereinen in Lugau, Niederwürschütz und Delsnitz an den Antrag des Herrn Abg. Stauß, den Eisenbahncorrectionsbau bei Altenburg betreffend.

II. K. (5. Abonnement.)

Präsident Haberkorn: An dieselbe Deputation.

(Nr. 1255.) Petition Zschille's in Großenhain und Genossen, das Bahnproject Großenhain-Cottbus betreffend.

Präsident Haberkorn: Ebenfalls an dieselbe Deputation.

Dies waren die Gegenstände der Registrande. — Für die heutige Sitzung habe ich Herrn Abg. Fahnauer wegen dringender Geschäfte zu entschuldigen. — Bevor wir zur Tagesordnung übergehen, ertheile ich Herrn Abg. von Eriegern das Wort.

(Herr Staatsminister Freiherr von Friesen tritt ein.)

Abg. von Eriegern: Mit Rücksicht auf mehrere Beurlaubungen bitte ich, die erste Deputation um ein Mitglied zu verstärken, und trage darauf an, daß die Wahl auf eine der nächsten Tagesordnungen gesetzt werde.

Präsident Haberkorn: Will die Kammer dem Antrage der ersten Deputation stattgeben? — Beschlossen. — Ich werde die Wahl selbst auf die nächste Tagesordnung bringen.

Wir haben eine Abstimmung zu wiederholen. Die Herren werden sich erinnern, daß wir gestern bei Vortrag des anderweiten Berichtes der ersten Deputation über das Fischereigesetz zu §. 14 kamen. Hier war eine Majorität und eine Minorität. Die Majorität hatte vorgeschlagen, die Worte: „soweit nicht besonders erworbene Privatrechte entgegenstehen“ zu streichen; die Minorität dagegen schlug vor, bei dem früher gefaßten Beschlusse stehen zu bleiben. Ich brachte das Minoritätsgutachten zunächst zur Abstimmung und es ergab sich, daß 28 Stimmen sich dafür und ebenso viel Stimmen sich dagegen erklärten. Infolge dessen muß diese Abstimmung über denselben Punkt heute wiederholt werden. Zunächst frage ich: ob Jemand hierüber das Wort zu ergreifen beabsichtigt? — Abg. Schreck!

Abg. Schreck: Ich beantrage namentliche Abstimmung.